

Einleitung .....	8
<b>1 Annäherungen an Lebenslagen und Biografien junger Geflüchteter – eine unabdingbare Voraussetzung für eine pädagogische Kommunikation »auf Augenhöhe« .....</b>	<b>13</b>
<i>Joachim Schroeder</i>	
1.1 »Habitussensibilität« im Handlungsfeld Flucht und Asyl ...	13
1.2 Erarbeitung von Lebensweltwissen zu Menschen auf der Flucht .....	14
1.3 Auseinandersetzung mit Ungleichheiten im »Arbeitsbündnis« .....	24
1.4 Strukturierung institutioneller Verantwortlichkeit .....	30
1.5 Identifizierung verborgener Barrieren .....	33
Literatur .....	35
<b>2 Nur Sprache und Berufsschulunterricht? Was brauchen unbegleitete, minderjährige Flüchtlinge wirklich? .....</b>	<b>37</b>
<i>Gotthilf Gerhard Hiller &amp; Dejan Mater</i>	
2.1 Befähigung zum klugen Umgang mit besonderen Antinomien: Hypotheken abtragen, Ressourcen erkennen, nutzen und konvertieren, Anschlüsse schaffen .....	37
2.2 Solidarische Begleitung und emanzipierende Bildung .....	44
Literatur .....	56
<b>3 Transnationale Formen der Remigration von Geflüchteten als Herausforderung für Integration und Bildung .....</b>	<b>58</b>
<i>Simon Moses Schleimer</i>	
3.1 Traditionelle Remigrationsforschung .....	59
3.2 Die Transnationalisierung der Migration und Remigration .....	60
3.3 Transnationale Migration, Bildung und Krise .....	62
3.4 Transnationale Remigration am Beispiel von Jugendlichen in der Region Kurdistan im Irak .....	64
3.5 Pädagogische, bildungspolitische und gesellschaftliche Konsequenzen .....	71
	5

3.6	Implikationen für weitere Forschung .....	73
	Literatur .....	73
<b>4</b>	<b>Die gängigen Angebote für junge Geflüchtete in der deutschen Schule – und was davon zu halten ist .....</b>	<b>77</b>
	<i>Joachim Schroeder</i>	
4.1	Die Entwicklung der Beschulung junger Flüchtlinge – ein missratener Fortschritt? .....	77
4.2	Vorbereitungsklassen für jüngere Geflüchtete – der Einstieg in die Bildungsarmut? .....	79
4.3	Berufsvorbereitende Bildungsgänge für ältere Jugendliche – der sichere Weg in die Warteschleifen? .....	85
4.4	Bildungssprache – kein Allheilmittel! .....	92
4.5	Staatbürgerlicher Unterricht – eine pädagogische Überheblichkeit .....	102
4.6	Traumapädagogik – oder Kurpfuscherei? .....	109
	Literatur .....	111
<b>5</b>	<b>Praktika und noch viel mehr ... Betriebe als wichtige »Lernbegleiter« und Bildungsorte .....</b>	<b>115</b>
	<i>Maren Gag</i>	
5.1	Herausforderungen am Lernort Betrieb .....	115
5.2	Betriebliche Praktika – nicht immer ohne Einschränkungen .....	116
5.3	Mit der Wirtschaft in einem Boot? .....	118
5.4	Mit Betrieben gemeinsam lernen ....	119
5.5	Annäherung an die Arbeitswelt geht auch anders! .....	121
5.6	Netzwerkarbeit generiert Bildungsbündnisse .....	123
5.7	Lernort Betrieb – notwendige Bedingungen eines notwendigen Bildungssettings .....	126
	Literatur .....	129
<b>6</b>	<b>(M)Eine Sprache: pädagogische (Selbst-)Entdeckungen eines angehenden Lehrers in Sprachwelten der dualen Ausbildungsvorbereitung .....</b>	<b>131</b>
	<i>Maximilian Thinner</i>	
6.1	Dualisierte Ausbildungsvorbereitung in Hamburg .....	131
6.2	Lernort: Schule .....	132
6.3	Lernort: Betrieb .....	140
6.4	Betriebliche Erkundungsaufträge in der sprachlichen Förderung .....	149
6.5	Sprachwelten miteinander verbinden .....	152
	Literatur .....	153

7	<b>Transparenz – Partizipation – Parteilichkeit – Bildungsbegleitung und Schulsozialarbeit für junge Geflüchtete .....</b>	155
	<i>Maren Gag</i>	
	7.1 Sozialpädagogische Irritationen am Lernort Schule .....	155
	7.2 Merkmale einer erschwerten Lebenslage junger Geflüchteter – Sozialpädagogische Anforderungen am Übergang von der Schule in den Beruf .....	157
	7.3 Unterstützungssysteme an der Nahtstelle zu schulischer Bildung – Modelle der Kooperation von Akteuren in Schule und Sozialer Arbeit .....	166
	7.4 Vom Zusammenhang von Schulsozialarbeit und Schulentwicklung .....	177
	Literatur .....	179
8	<b>Die Gesellschafts- und Weltverwicklungen zum Thema machen – Alternativen zur Vermittlung von Regeln und Landeskunde »Deutschland« im gesellschaftskundlichen Unterricht mit geflüchteten Jugendlichen in der Ausbildungsvorbereitung .....</b>	182
	<i>Frauke Meyer</i>	
	8.1 Landes- und Gesellschaftskunde in der Ausbildungs- und Berufsvorbereitung .....	182
	8.2 Weiße Vorherrschaft in Lehr- und Unterrichtsmaterialien: Warum der Ruf nach Regelkenntnissen in <i>den deutschen Werten und Normen</i> nicht zielführend ist .....	185
	8.3 Über Werte und Normen sprechen: Gelingensbedingungen für eine offene Auseinandersetzung mit geflüchteten Jugendlichen .....	195
	8.4 Anregungen für einen herrschaftskritischen Landes- und Gesellschaftskundeunterricht mit jungen Geflüchteten .....	197
	Literatur .....	213
9	<b>Von den Lebenslagen zum Schulprogramm – Schritte zu einer fluchtsensiblen Unterrichtsentwicklung .....</b>	215
	<i>Joachim Schroeder</i>	
	9.1 Postulate der Schulprogrammentwicklung .....	215
	9.2 Übergreifende Aspekte des Schulprogramms .....	217
	9.3 Die pädagogische Gestalt der Schuljahresplanung .....	219
	9.4 Organisations- und Ressourcenplanung .....	234
	Literatur .....	239
	<b>Autorinnen und Autoren .....</b>	<b>240</b>